



## - Umweltreferat -

### Bericht zur VV 2008

### Umwelt

In Kurzfassung zur Übersicht das Wichtigste aus den vergangenen 12 Monaten :

#### 1. Beschneigung LLZ Sonnenberg

Die Nationalparkverwaltung hat das Vorhaben am 11.03.2008 genehmigt. Gegen die Genehmigung haben der NABU und der BUND (kurz vor Verstreichen der Fristen) Widerspruch eingelegt. Diese Widersprüche wurde unter Einbeziehung einer Anwaltskanzlei juristisch umfangreich begründet. Die Nationalparkverwaltung musste daher die Widersprüche in Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium sehr sorgfältig prüfen. Es bestand seitens des NSV Konsens, dass hierbei Gründlichkeit vor Schnelligkeit geht. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes hat noch kein Bescheid vorgelegen, es ist allerdings sehr wahrscheinlich, dass die Widersprüche zurückgewiesen werden. Die Verbände haben nach dem Zugang der Bescheide 4 Wochen Zeit, um eine Klage einzureichen.

Diese ganze Zeitkette bedeutet, dass ein Betrieb der Beschneigungsanlage im Winter 2008/09 ausgeschlossen ist. Bestenfalls (keine Klage) können dieses Jahr die Arbeiten ausgeschrieben und mit der Baustelleneinrichtung begonnen werden.

#### 2. Altenauer Skikreuz

Eine der für die Beschneigung ausgehandelten Ausgleichsmaßnahmen ist die Versetzung des Altenauer Skikreuzes von der Bruchbergkuppe in die Nähe der Wolfswarte. Den Altenauer Skifreunden muss an dieser Stelle noch mal ausdrücklich für diese keinesfalls leichte Entscheidung gedankt werden. Dies hat den Weg für die Beschneigungsanlage in Sonnenberg frei gemacht und somit eine existenzielle Weiterentwicklung der Wintersportinfrastruktur im Harz ermöglicht.

Die Einweihung des neuen Skikreuzes, vorbereitet durch Skiklub Altenau und die Nationalparkverwaltung, erfolgte am 05. September 2008. Der Niedersächsische Skiverband hat neben der Bergstadt Altenau die Patenschaft für das Skikreuz übernommen.

Bernd Pichler erinnerte in seiner Einweihungsrede an die Geschichte des Skikreuzes und die Vorgeschichte dieser Standortänderung.

Der Skisport ist mit dieser Maßnahme zur Beruhigung der Bruchbergkuppe als verlässlicher Partner auch des Naturschutzes in Vorleistung gegangen.



Bernd Pichler und Walter Lampe bei der Übergabe der Patenschafts-Urkunde.

Umweltreferent

**Lars Michel**

Abzuchtstr. 11

38640 Goslar

Telefon

05321 / 25616 p

05323 / 931670 d

Fax:

05323/93199670

e-mail :

[lars.michel@](mailto:lars.michel@t-online.de)

[t-online.de](mailto:t-online.de)

Stellvertreter

**Wolfgang Gremse**

Arnikagrund 25

38700 Braunlage

Tel.: 5520/1244





## - Umweltreferat -

### 3. Wegeplan Nationalpark Harz

Der Nationalpark Harz hat den Vorentwurf für die Überarbeitung des Wegeplans vorgelegt. Diese Überarbeitung ist seit der Fusion der beiden Nationalparke gesetzlich vorgesehen. Die beteiligten Kommunen und Verbände haben nun bis 15. November Zeit dazu Stellung zu nehmen. Danach soll sich eine erste Gesprächsrunde anschließen. Ich habe alle Vereine (deren Emailadressen über die NSV-Homepage abrufbar waren) einige Unterlagen sowie mein Entwurf einer Stellungnahme am 1. September zugemailt. Hinweise und Anregungen sollten bei mir bis Ende Oktober vorliegen - ich brauche eben auch etwas Vorlauf für die Endfassung.

Wesentlicher Standpunkt meinerseits ist, dass weitere Streckenreduzierungen wenn überhaupt nur mit Ersatz bzw. Verbesserungen anderenorts akzeptabel sind. Der Verzicht auf den Skiwanderweg über die Hopfensäcke im Rahmen des Ausgleichs für die Beschneigung in Sonnenberg ist so ein Beispiel. Angesichts des Klimawandels sollten wir seitens des Skisports allerdings überlegen, ob es Sinn macht an Loipentrassen deutlich unterhalb 800 m.ü.N.N. festzuhalten oder stattdessen Lückenschlüsse und/oder Untergrundverbesserungen in höheren Lagen mit Aufgabe dieser Strecken zu „erkaufen“.

Wie vielleicht einigen schon aufgefallen ist, wurden am Sandweg (Weg Nr.249) im Sommer Rückbaumaßnahmen durchgeführt.



In einem kurzfristig anberaumten Gespräch mit Herr Pusch und dem Revierleiter Herrn Schulze konnten wir (Walter Lampe, Richard Schulze, Bernd Pichler und ich) klären, dass diese Maßnahme keinen Vorgriff auf die Entscheidungen zum aktuellen Wegeplanentwurf darstellt. Seitens des Skiverbandes haben wir deutlich gemacht, dass eine Entscheidung nur im Zusammenhang im Gesamt-Wegenetz gesehen werden kann, und daher von uns eine umfassende Stellungnahme kommen wird, in welcher der Sandweg eine wichtige Rolle spielt. Herr Pusch hat eindeutig und unmissverständlich versichert, dass die Trasse wieder eingeebnet wird, wenn das Wegeplanverfahren zu einem entsprechenden Ergebnis führt.

Lars Michel

Goslar den 19.09.2008

Fon 05323-93 15 55

Fax 05323-93 19 95 55

[nsv@samtgemeindeoberharz.de](mailto:nsv@samtgemeindeoberharz.de)

[www.nsv.harz.de](http://www.nsv.harz.de)

**Bankverbindung** Sparkasse Goslar/Harz (BLZ 268 500 01), Kto.-Nr. 13 821